

## Die Tour mit dem schönen Ausblick

Länge: 38 km - Höhenunterschied: 127 m

### **Diese Tour geht Richtung Süden und führt uns auf den höchsten Punkt im Landkreis München.**

Von Taufkirchen (563m ü. NN) fahren wir zunächst entlang der S-Bahn Richtung Deisenhofen. Etwa 500 m nach der Brücke über die Autobahn biegen wir rechts ab und folgen dem Wegweiser „Zur Kugleralm“. Dort fahren wir unter der Bahnlinie durch und an der Kugleralm geradeaus vorbei. Etwa 100m nach der Kugleralm - beim Brunnen - biegen wir links ab und folgen dem Wegweiser „Oberbiberg 7km“. Nach kurzer Strecke biegen wir beim Wasserhäuschen nach links in die „Alte Oberbiburger Straße“. Nach knapp einem Kilometer überqueren wir dann die Wörnbrunner Straße und fahren geradeaus weiter auf dem ungeteerten Weg. Sobald wir aus dem Wald kommen, biegen wir rechts ab in die Laufzorer Straße. Vorbei an der Baustelle der Grünwalder Geothermie, erreichen wir nach 1 km das Gut Laufzorn. Eine Informationstafel informiert uns ausführlich über die Geschichte dieses Guts.

Wir folgen der Teerstraße nach links Richtung Süden und stoßen im Wald auf den RadlRing München, in den wir nach rechts einbiegen. Wir bleiben etwa 2 km auf dieser Straße, zunächst der Starkstromleitung folgend und dann genießen wir eine kleine Abfahrt im Wald. Wenn die Straße in einer Rechtskurve den Wald verlässt, ist ein einfaches Stahlgatter zu sehen, mit dem zur Zeit der Krötenwanderung die Straße gesperrt werden kann. An dieser Stelle biegen wir links ab in einen Waldweg. Falls es länger geregnet hat, können einige kurze Abschnitte etwas weich sein. Nach ca. 1,5 km kommen wir zu einem Wegdreieck, in dessen Mitte eine Eiche steht. Hier biegen wir rechts ab und der Weg wird wieder besser. Nach einem halben Kilometer verlässt der Weg den Wald und geht über in ein Teerstraßerl, das uns nach Großdingharting (660m) bringt.

In Großdingharting fahren wir zur Ortsmitte und dann rechts am Dorfweiher und links am Maibaum vorbei in die Kleindinghartinger Straße. Nach 1 km erreichen wir diesen Weiher. Wir fahren immer geradeaus zum Maibaum. Auch dort fahren wir geradeaus, dem Fahrradwegweiser "Deining" folgend, den kurzen, aber knackigen Anstieg hinauf zur Ludwigshöhe (690 m ü. NN), dem höchsten Punkt im Landkreis München. Hier lohnt es sich, eine kurze Pause einzulegen, um den schönen Ausblick übers Voralpenland und hinein in den Isarwinkel zu genießen. Zahlreiche Bänke laden dazu ein.

*Die Ludwigshöhe ist benannt nach König Ludwig. Dieser wollte kurz vor seinem Tod eine Sommerresidenz auf der schönen Anhöhe bauen. Die Allee dazu wurde bereits angelegt und spendet heute noch in den warmen Sommermonaten kühlen Schatten. Zum Bau des Schlosses ist es nie gekommen.*

Nachdem wir diese prächtige Aussicht genossen haben, rollen wir ohne zu treten bis nach Deining (636), wo wir auf die Münchner Straße kommen. Wir biegen nach links ein und durchfahren auf ihr den Ort. Nach ca. 400 m sehen wir auf der linken Seite „BMW Walch“ und nach weiteren 100 m auf der linken Seite eine Schulbushaltestelle. Da biegen wir links in die Moosstraße ein, dem Wegweiser "Schnuckenhof" folgend. Beim letzten Haus nehmen wir das linke Teerstraßerl, das auf einen kleinen Hügel führt. Es geht vorbei am Schnuckenhof und nach ca. 1 km stoßen wir auf den vom Deiniger Weiher kommenden Feldweg, in den wir nach rechts einbiegen. Nach ca. 300m kommen wir in Dettenhausen auf die Teerstraße, in die wir nach links einbiegen. Hier verkündet uns auch ein Fahrradwegweiser, dass es nur noch 1,6 km bis Aufhofen (656 m) sind, wo wir eine Rast einlegen können:

*Gasthof Jägerwirt: durchgehend warme Küche, schöner Wirtsgarten, eigene Schlachtereier und große Kuchen; geöffnet ist Donnerstag bis Sonntag und an Feiertagen.  
Tel. 08176/367 - <http://www.gasthof-jaegerwirt.de>*

Nach der Rast fahren wir zum Aufhofener "linksdrehenden" Maibaum.

*Wir sind heute schon an einigen Maibäumen vorbeigefahren. Wenn man Oberbayerns Maibäume anschaut, dann fällt auf, dass es "linksdrehende" und "rechtsdrehende" gibt,*

*vergleichbar mit Links- und Rechtsgewinde. Was ist richtig? Wenn man Wikipedia glauben darf, dann findet man dort die Aussage "Ein - nach bayrischen Traditionen - „richtig“ geschnürter (bemalter) Stamm hat in Bayern die Spirale von unten links nach oben rechts gedreht. Als Vorlage dienen dabei die bayerischen Rauten, die den weiß-blauen Himmel darstellen." - Anmerkung: also "rechtsdrehend", man könnte auch sagen, dass sich gestreifte Krawatten weltweit an bayerischen Maibäumen orientieren, immer von unten links nach oben rechts.*

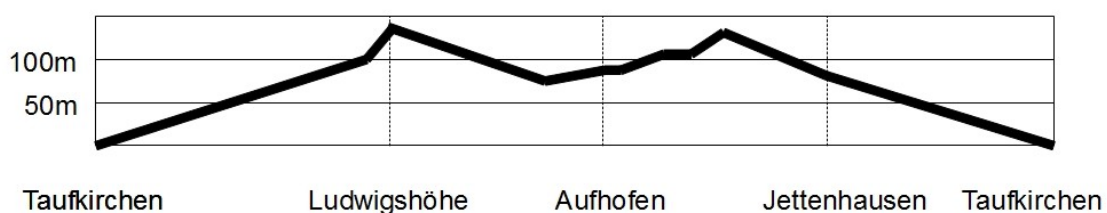
Bei diesem Maibaum biegen wir links ab in das leicht bergab gehende Sträßchen. Bald kommen wir zur Josefi-Kapelle, die wir links liegen lassen. Wir fahren geradeaus leicht bergauf und nach zwei rechtwinkligen Kurven kommen wir in den Wald. Nun ist die Strecke zunächst eben und dann geht es leicht bergab. Nachdem wir etwa 1 km im Wald gefahren sind geht es dann richtig bergab. An dieser Stelle biegen wir aber schräg nach hinten rechts ab. Dieser Weg führt zunächst als ein etwas ausgewaschener Hohlweg auf eine Länge von ca. 200 m bergauf. Danach ist der Weg wieder gut befahrbar und schlängelt sich durch den Wald nach Holzhausen, das wir beim Maibaum (rechtsdrehend) erreichen. Da biegen wir links in die Hauptstraße ein und folgen etwa 250 m dem Wegweiser "Großdingharting", dann biegen wir rechts ab nach "Ebertshausen" und "Jettenhausen".

Nun müssen wir den letzten kleinen Hügel (687 m) überwinden, dann erreichen wir Ebertshausen, wo wir links abbiegen nach "Jettenhausen". Sehenswert in dieser Gegend sind die schönen, alten Wegweiser. In Jettenhausen (644 m) bleiben wir auf der Hauptstraße und folgen dem alten Wegweiser "Oberbiberg". 50 m vor dem Ortsende biegen wir links ab in einen Forstweg mit dem Wegweiser "Kreuz- & Ödenpullach". Nach kurzer Strecke geht es leicht bergab und deshalb erreichen wir bald Kreuzpullach. Hier können wir zunächst mal die Wallfahrtskirche Heilig Kreuz anschauen, die 1709/10 erbaut wurde. Weitere Information liefert eine Tafel vor der Kirche.

Nun fahren wir auf der Teerstraße Richtung "Deisenhofen" und "München" bis zum Ortsende von Kreuzpullach. Für die nächsten zwei Kilometer können wir aus drei Varianten eine auswählen: Die "schnelle" Variante führt uns weiter auf der Teerstraße bis diese in die Straße einbiegt, die von Oberbiberg nach Deisenhofen führt. Bei der Einmündung beginnt der geteerte Radweg, der uns nach Deisenhofen bringt. Für die beiden anderen Varianten, die später auch auf diesen Radweg führen, biegen wir am Ortsende von Kreuzpullach links in den Feldweg ein, der uns runter zum Wald bringt. Dort entscheiden wir uns dann entweder für die "ruhige" Variante, die geradeaus durch den Wald führt, oder die "historische" Variante, die am Wald rechts abbiegt und an einer Keltenschanze (etwa 100 v.Chr. - mit Informationstafel) vorbeiführt. In beiden Fällen kommen wir auf den Radweg entlang der Hauptstraße, in den wir nach links einbiegen. Dieser Radweg bringt uns nach Deisenhofen.

*Etwa 200 m vor dem Ende des Radwegs informiert uns auf der linken Seite bereits wieder eine Informationstafel über eine Keltenschanze. Insgesamt befinden sich 6 Keltenschanzen in einem Halbkreis südlich von Oberhaching und etliche weitere Richtung Wolfratshausen.*

Am Ende des Radwegs biegen wir links in die Teerstraße ein, die uns entlang der Bahnlinie zum Bahnhof Deisenhofen bringt. Dort fahren wir weiter entlang der Bahnlinie auf dem Radweg neben der Linienstraße, bis nach etwa 500 m der ausgeschilderte Radweg nach Taufkirchen rechts abbiegt und uns durch eine Unterführung zur anderen Bahnlinie bringt, die nach Taufkirchen führt.



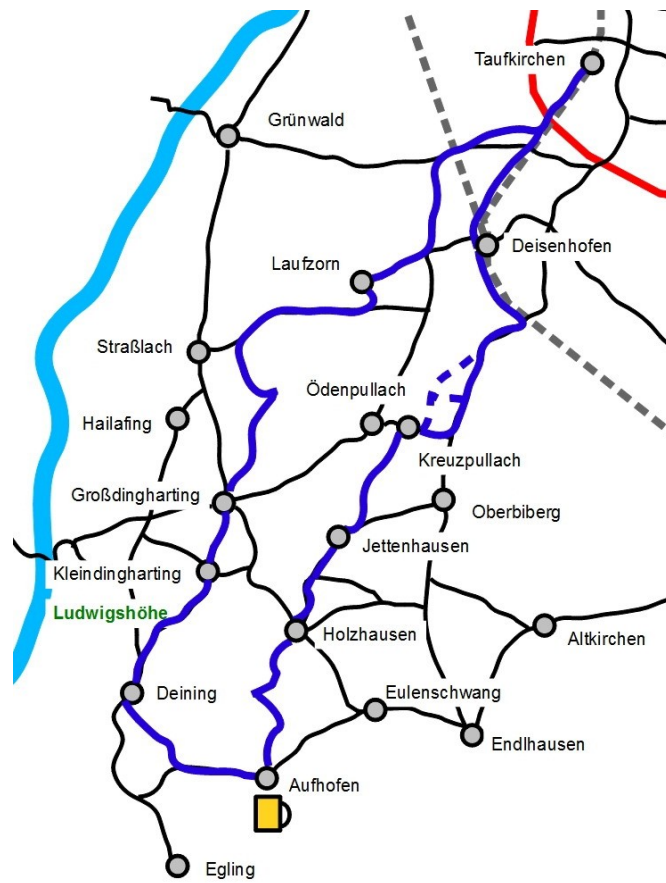


Bild 1: Weg nach Großdingharting



Bild 2: Blick von der Ludwigshöhe auf Deining





Bild 3: Alte Wegweiser



Bild 4: Wallfahrtskirche Kreuzpullach